

Ausgabe 04/2019

Gemeinde Nachrichten

Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Idee, Bepflanzung und Foto: Wenzel Kampschulte

Frühlingsgrüße

Bei der Umgestaltung des Straßlacher Friedhofes im letzten Jahr, wurden Frühlingsblumen eingesetzt. Diese kommen bei den herrlichen Temperaturen raus und geben dem Friedhof ein ganz eigenes Flair. Verbunden mit diesem frühlingshaften Bild wünscht die Gemeinde frohe Ostern!

IN DIESER AUSGABE:

- **Senioren-Workshop:
„Daheim alt werden“** **S. 4**
- **Senioren-Taxi-Gutscheine** **S. 7**
- **Baumbestattung** **S. 9**

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Belange der Senioren, der Mobilität und des Bauens sind die Schwerpunkte, die uns seit Anfang dieses Jahres im Allgemeinen und in dieser Ausgabe im Besonderen beschäftigen.

Am 09. April kamen über 20 Senioren zum Workshop mit dem Titel: „Daheim wohnen bleiben“. Der Sitzungssaal der Gemeinde war gut gefüllt. Ich hatte ehrlich gesagt mit weniger Besuchern gerechnet. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass die Anwesenden aktiv äußern konnten, wo sie der Schuh drückt und gleichzeitig wertvolle Informationen mitnehmen konnten.

Die geladenen Referenten zeigten sich bei der großen Nachfrage ebenfalls begeistert. Die Moderatoren berichteten darüber, wie man sein Haus am besten altersgerecht umbauen kann, welche Aufgaben Seniorenbeauftragte haben und welche sonstigen Wohnformen es gibt. An diesem Abend haben alle Beteiligten profitiert: die anwesenden Senioren haben erfahren, wie sie am schnellsten an eine gute Beratung kommen, was die verschiedenen Maßnahmen kosten und welche Fördermittel es gibt. Die Referenten konnten vom Abend mitnehmen, was Senioren an solchen Abenden in besonderer Weise interessiert. Und schließlich die Gemeinde, die noch mehr Erkenntnisse gewonnen hat, wie sie unsere Bürger beim Altwerden daheim unterstützen könnte. Der Bürgermeister wird den

Gemeinderat demnächst mit ganz konkreten Maßnahmen befassen. Als größtes Manko hatten die Senioren bereits in der Umfrage, aber auch am Workshop, den Mangel an Mobilität genannt. Um diese Nachteile etwas abzumildern, hat der Gemeinderat am 27.03.2019 einen Beschluss gefasst: Senioren-Taxi-Gutscheine einzuführen. Sie werden das Leben unserer Senioren bestimmt deutlich erleichtern.

Im Moment laufen die Vorbereitungen für die Straßenbauarbeiten 2019, den Bau des neuen Kindergartens in Straßlach, des alten Kindergartens in Großdingharting und die ganz konkreten Bauarbeiten zur weiteren Sanierung des wassergeschädigten Bürgerhauses auf Hochtouren.

Zu diesen Schwerpunkt-Themen und zu zahlreichen schönen gesellschaftlichen Ereignissen finden Sie in den April-GemeindeNachrichten interessante Artikel. Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Spaß!

Abschließend wünsche ich Ihnen frohe Osterfeiertage und allen Kindern und Jugendlichen sonnige Osterferien!

Herzliche Grüße
Ihr

Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Einwohnerstatistik

Weiterhin konstant

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: März 2019

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.243	1.651	1.592
Geburten	2	0	2
Sterbefälle	1	1	0
Zuzüge	27	13	14
Wegzüge	15	7	8
Endstand	3.256	1.656	1.600
Änderung	+13	+5	+8

Umzüge innerhalb der Gemeinde	2	1	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.480		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Terminübersicht Mai 2019

Mi. 01. Mai 2019	Maifeier in Holzhausen	Feier am Hof der Familie Merold
Fr. 03. Mai 2019	Abgabe Artikel für Gemeindenachrichten April	Erscheinungsdatum 16. Mai 2019
Mit. 08. Mai 2019	Bauausschusssitzung	Sitzungssaal Rathaus Straßlach
Mit. 15. Mai 2019	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus Straßlach

Senioren-Workshop

Daheim alt werden



Senioren-Workshop im Sitzungssaal

Nach der erfolgreichen Umfrage aus 2017/2018 und den daraus resultierenden Ergebnissen hat die Gemeinde am 09.04.2019 im Rathaus den ersten Senioren-Workshop ausgerichtet. Hierzu hat die Gemeinde zwei Profis auf diesem Gebiet eingeladen. Frau Susanne Moog von der Bayerischen Architektenkammer und Herrn Helmut Weimer vom Verein Stadtteilarbeit. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger waren vor Ort und nutzen die Gelegenheit viele unbeantwortete Fragen zu stellen. In erster Linie wurden Möglichkeiten gezeigt wie man zu Hause umbauen kann, da bei den meisten das Ziel ist so lange wie möglich zu Hause wohnen zu bleiben. Da es oft an vielen Kleinigkeiten hackt wurden diese Seiten beleuchtet. Unter anderem wie kann man den Eingangsbereich gestalten, dass man auch mit einem Rollstuhl gut ins Haus kommt. Wie kann ich mein Bad so umbauen, dass ich mich lange selbstständig darin aufhalten kann. Wenn ich einen Treppenlift möchte, worauf sollte ich achten. Es wurden Kontakte vermittelte, Fragen beantwortet und ganz wichtig es wurden Anregungen und Wünsche an die Gemeinde herangetragen. Bürgermeister Sienerth nutzte die Gunst der Stunde und hörte den Wünschen, Sorgen und Anregungen der Senioren zu.

Teilweise konnten die ersten Informationen auch gleich an die Senioren weitergegeben werden. Unter anderem, dass es in Zukunft Senioren-Taxi-Gutscheine speziell für Mitbürger ab 70 Jahren geben wird (lesen Sie hier mehr auf Seite 7).

Ziel der Gemeinde ist, dass die Bürgerinnen und Bürger so lange wie möglich in ihrer Heimatgemeinde bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen sind verschiedene Varianten möglich: „Senioren-WG“, „Betreutes Wohnen“ und Pflegeheime. Da die Standortplanung entscheidend ist, plant hierzu die Gemeinde in den kommenden Wochen einen weiteren Workshop um ein Standort-Konzept mit den Senioren zu erarbeiten.

■ Silvia Glas

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell **Neuigkeiten und Infos**

Sperrung Geiseltageigstraße (Harlaching)

Die Deutsche Bahn erneuert den Korrosionsschutz an der Bahnbrücke in Höhe der Holzkirchener Straße. Von 18. März bis Ende April 2019 ist in der Geiseltageigstraße, Ecke Mengerschweige eine Wechselverkehrsregelung mit einer Baustellenampel eingerichtet. Es kann in Stoßzeiten zu erheblichen Verzögerungen kommen.

Sperrung Ödenpullach

Die Gemeinde Oberhaching teilte uns mit, dass aufgrund von Straßenbauarbeiten die Ortsdurchfahrt von Ödenpullach vom 18.03.2019 bis 31.05.2019 komplett gesperrt ist. Die Umleitung erfolgt über die Staatsstraße 2368 nach Oberhaching, M 11 über Grünwald nach Straßlach und Großdingharting.

Rathaus am Brückentag geschlossen

Am Freitag den 31. Mai 2019 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

■ Die Gemeindeverwaltung

Holzhausen

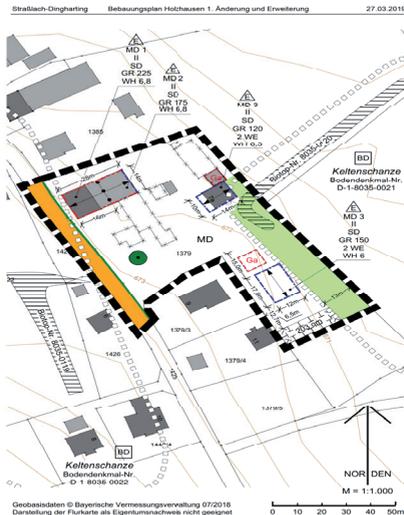
Änderung zu Bebauungsplan Holzhausen nach 5 Jahren durch

Westlich der Keltenschanze in Holzhausen wurde Baurecht von 2003 geändert und erweitert.

Die erste Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Holzhausen“ wurde Anfang April in den Gemeindefachplan bekannt gemacht und ist damit wirksam. Zuvor hat die Bauabteilung des Landratsamtes die dazugehörige Änderung des Flächennutzungsplans genehmigt.

Sowohl bei den Eigentümern und Antragstellern, als auch in der Bauverwaltung war nach der fünfjährigen Planungsphase eine gewisse Erleichterung zu spüren. Ein entsprechender Bauantrag liegt bereits vor.

Im Bereich der Hofstelle an der Endlhauser Straße steht eine alte Linde, die zum Bild von Holzhausen dazugehört. Der bis dahin gültige Bebauungsplan hat genau an dieser Stelle ein Baufenster zur Errichtung eines Wohnhauses vorgesehen. Um die Linde zu erhalten und das bestehende Baurecht beizubehalten, wurde nun das Baufenster verschoben. Das baurechtliche Verfahren dazu dauerte rund fünf Jahre. Damit der Baum



Baurecht nach Westen verschoben

langfristig gehegt und gepflegt wird, haben die Eigentümer mit der Gemeinde einen notariellen Vertrag geschlossen.

Die Linde ist zu pflegen und zu erhalten. Neben dem Baurecht regelt der Bebauungsplan die Bepflanzung des Ortsrandes mit Obstbäumen und den Schutz der Keltenschanze, die ein Bodendenkmal ist.

■ Richard Schmidt



Umgriff der Bebauungsplan-Änderung in Holzhausen

ISD

Vorerst bleibt alles wie bisher

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass es zu keiner Änderung des Abfallsystems kommt. Unser Bringsystem bleibt.

Aufgrund des neuen Verpackungssystems, das am 01.01.2019 in Kraft getreten ist, muss die ISD mit den dualen Systemen eine neue Abstimmungserklärung bis spätestens 31.12.2020 abschließen. Ziel dieser Abstimmungserklärung ist die genaue Aufstellung des Bring- und Holsystems für Abfälle in der Gemeinde Straßlach-Dingharting.

Bereits in der Sitzung vom 15.03.2017 hat der Verwaltungsrat beschlossen, dass sich die Verwaltung um eine mögliche Umstellung des Abfallsystems informieren soll. Der beste Zeitpunkt für eine gewünschte Systemumstellung wäre vor dem Abschluss einer neuen Abstimmungsvereinbarung. Um in die Verhandlung mit den dualen Systemen einzusteigen, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 27.03.2019 beschlossen, dass es zu keinen Änderungen des Abfallsystems kommen soll.

Der Verwaltungsrat hat von einer Umstellung auf den gelben Sack abgesehen. Wegen der geringen Bevölkerungsdichte in unserer 28 km² großen Gemeinde wäre die Umstellung auf den gelben Sack voraussichtlich mit hohen Kosten verbunden gewesen, die sich deutlich auf die Abfallgebühren ausgewirkt hätten.

Glas und Papier müsste man im Falle einer Umstellung dennoch zu den Containerplätzen und zum Wertstoffhof Grünwald bringen. Es sei denn, die Haushalte hätten sich noch eine Papiertonne und ein Glastonne zugelegt. Die zu leeren wäre ebenfalls mit Mehrkosten verbunden, die sich auf die Müllgebühren auswirken.

Insbesondere aus diesen Gründen hat der Verwaltungsrat entschieden, es vorerst bei unserem bisherigen System zu belassen. ■ Sabrina Beierbeck

Kinder Jugend und Soziales

Simon Schäfer



Der neue Mitarbeiter für Kinder, Jugend und Soziales

Simon Schäfer hat Anfang März den Bereich Kinder, Jugend und Soziales als Nachfolger von Frau Ina Steidle übernommen. Traditionell stellt die Gemeinde ihre neuen Mitarbeiter in den Gemeindenachrichten vor.

Redaktion: Wie sind Sie auf die Stelle im Rathaus aufmerksam geworden?

Herr Schäfer: Durch eine zufällig gefundene Stellenanzeige im Isar-Kurier.

Redaktion: Was hat Sie angesprochen?

Herr Schäfer: Die Stellenbeschreibung und die Möglichkeit im öffentlichen Dienst tätig zu sein und nach jahrelangem Schichtdienst endlich wieder geregelte Arbeitszeiten zu haben.

Redaktion: Herr Schäfer, was sind Ihre ersten Eindrücke im Rathaus Straßlach?

Herr Schäfer: Ich habe mich bereits im Bewerbungsgespräch wohl gefühlt, es herrscht eine gute Atmosphäre, die Kolleginnen und Kollegen sind nett und sympathisch.

Redaktion: Wo haben Sie bisher gearbeitet und was waren dort Ihre Aufgaben?

Herr Schäfer: Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit in Benediktbeuern habe ich eine offene Ganztagschule an einer Förderschule geleitet, danach übernahm ich als Elternzeitvertretung die Leitung eines drei gruppigen Kin-

derhortes bei Fürstenfeldbruck. Zuletzt war ich an verschiedenen Standorten in und um München im Bereich der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen tätig.

Redaktion: Welche Aufgaben haben Sie im Rathaus Straßlach?

Herr Schäfer: Meine Stelle ist der Kämmerei zugeordnet, wo ich für den Bereich Kinder, Jugend und Soziales zuständig bin.

Redaktion: Wo sehen Sie sich am meisten gefordert?

Herr Schäfer: Im Bereich der Kinderbetreuung ist die Personalgewinnung ein großes Problem, darauf möchte ich, unter anderem, mein Augenmerk legen, aber auch die Qualitätssicherung der Kinderbetreuung in unseren Einrichtungen ist mir sehr wichtig.

Redaktion: Nennen Sie drei Gründe, warum Sie gerne in der Gemeinde Straßlach-Dingharting arbeiten?

Herr Schäfer: Da fallen mir sogar mehr als drei Gründe ein, zum einen reizt mich das Aufgabengebiet meiner Arbeit zum anderen ist die Arbeit wohnortnah. Und natürlich das gute Arbeitsklima und die bereits erwähnten netten Kollegen und Kolleginnen.

Redaktion: Ist Ihr Schreibtisch eher ordentlich oder chaotisch?

Herr Schäfer: Morgens meist ordentlich was sich im Laufe des Tages schnell ändert. Zum Feierabend hin wird er wieder ein bisschen aufgeräumt.

Redaktion: Was wollen Sie noch lernen?

Herr Schäfer: Motorradfahren [grinst]

Redaktion: Kannten Sie unsere Gemeinde von früher?

Herr Schäfer: Nur dem Namen nach.

Redaktion: Was gefällt Ihnen an Straßlach-Dingharting besonders?

Herr Schäfer: Die ländliche Idylle, der fast schon dörfliche Charakter auf der einen Seite und die Nähe zu München auf der anderen Seite.

Redaktion: Was gehört für Sie zu einem perfekten Wochenende dazu?

Herr Schäfer: Sonnenschein, Zeit mit Familie und Freunden und ein kühles Augustiner.

■ Das Gespräch führte Silvia Glas

Bürgerhaus

Kleines Ettapenziel

In den Technikräumen im Erdgeschoß, im JUZE und im Bad des Hauses für Kinder haben die durchgeführten Freimessungen der Raumluft durch das Institut für Schadensforschung ergeben, dass die Sanierungsarbeiten beginnen können. Voraussichtlich sind die Arbeiten bis zum Ende der Osterferien abgeschlossen.

Die Trocknungsfirma wird in den nächsten Tagen die vom Wasserschaden betroffenen Bereiche im Keller messen, um festzustellen ob die Trocknungsarbeiten erfolgreich waren. Wenn ja, können die Räu-



Erste Erfolge sichtbar

me gereinigt werden. Anschließend wird auch hier eine Freimessung der Raumluft durchgeführt und zusätzlich – wie berichtet - die Dämmschichtunterseiten mit einem Endoskop durch das IfS beprobt.

Wir hoffen, dass die Ergebnisse dann ebenso positiv ausfallen wie in den anderen Bereichen, um im Anschluss auch hier mit den Sanierungsarbeiten zeitnah beginnen zu können.

■ Karin Sommer

Verkehrssicherung

Rückschnitt jetzt

Jahreszeitlich bedingt ist derzeit ein starkes Wachstum von Bäumen, Hecken und Sträuchern sowie Unkraut auf Gehwegen zu beobachten. Durch überhängende Bäume und Sträucher auf Gehwegen und Straßen kommt es häufig zu Verkehrsgefährdungen. Gehsteige, die durch wuchernde Anpflanzungen aus den angrenzenden Grundstücken nicht passierbar sind, zwingen beispielsweise Fußgänger dazu, auf die Fahrbahn zu wechseln.

Auch die Müllabfuhr und die Straßen-

erinnert alle Grundstücksbesitzer zeitnah dafür zu sorgen, dass Hecken, Äste, Sträucher und sonstige Pflanzenteile nicht in die öffentliche Verkehrsräume wie Parkbuchten, Geh- und Radwege sowie Gehflächen und Straßen hineingehen.

Der Luftraum über Fahrbahnen und Parkstreifen muss in einer lichten Höhe von mindestens 4 m und über Rad- und Gehwegen mindestens 2,5 m bis zur Grundstücksgrenze von Bewuchs freigehalten werden. Wer als Anwohner



Schön anzuschauen, aber hinderlich beim Vorbeigehen

reinigung werden in ihrer Arbeit oftmals durch überhängende Äste und Sträucher sowie herauswachsende Hecken behindert, so dass sie ihre Arbeiten häufig nicht vollständig erledigen können. Störend wirken sich an manchen Stellen überhängende Äste und Zweige auch auf Parkbuchten aus.

Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz darf durch Anpflanzungen aller Art die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt werden. Dies bedeutet, dass Gefährdungen, Behinderungen oder Belästigung der Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch der Fußgänger, vermieden werden müssen.

Die Gemeinde Strasslach-Dingharting

nicht in Lage ist, diese Arbeiten auszuführen, kann dazu auch einen Gärtner oder eine Garten- und Landschaftsbau-firma beauftragen.

Die Gemeinde ist nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, notfalls kostenpflichtige Zwangsmaßnahmen einzuleiten, wenn der Anlieger nicht selbst für die oben geschilderten Verhältnisse sorgt. Es wäre für alle Seiten wünschenswert, wenn es nicht soweit kommen muss.

Ansprechpartner in der Verwaltung ist Frau Sabrina Beierbeck, telefonisch erreichbar unter 08170/9300-32 oder per E-Mail unter hauptverwaltung@strasslach.de.

■ *Sabrina Beierbeck*

Musikschule

Kammermusik-konzert der Musikschule

Dieses Schüler-Konzert war nach dem Konzert der Lehrer Anfang Februar ein weiterer musikalischer Höhepunkt zu Beginn des neuen Jahres!



Föten - Trio

Vorbereitet von Lydia Gillitzer und am Cembalo begleitet von Bernhard Gillitzer, fühlten sich alle Interpreten auch in diesem Jahr wieder sicher und haben Ihre sehr anspruchsvollen Beiträge in großer Musikalität dargeboten. Desweiteren haben SchülerInnen unserer Lehrer für Violine Maris Bluzmanis, für Klavier Ritva Sjöstedt und für Querflöte Ivana Zahirovic-Négre-



Gemischtes Ensemble mit Flöten und Geige

rie als Kammermusiker mitgewirkt. Unsere Lehrer fördern und unterstützen die Weiterentwicklung engagierter Schüler durch ein zusätzliches Ensembleangebot sehr und sehen das Musizieren im Ensemble als bedeutenden Teil ihrer pädagogischen Arbeit an. Ergänzend zum Instrumentalunterricht im Ensemble musizieren zu können, ist eine besondere Chance, die Schüler nur in einer Musikschule vorfinden.

■ *Susanne Köster-Liebrich*

Senioren

Ab Juli Senioren-Taxi-Gutscheine

Auf Antrag des 2. Bürgermeisters Peter Schneider (UWV) befasst sich der Gemeinderat mit dem Thema Erweiterung der Anruf-Taxi-Service um „Senioren-Gutscheine“.

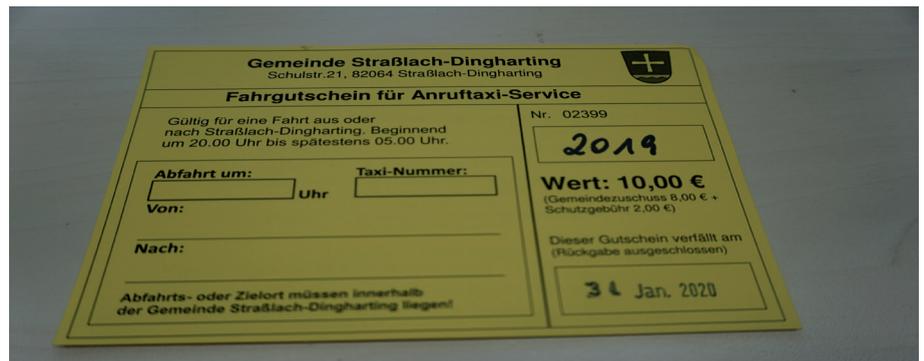
Die Senioren-Umfrage hatte ergeben, dass Senioren die öffentlichen Verbindungen oder fehlende Fahrdienste in unserer Gemeinde als besonders nachteilig empfinden. Mit der Einführung der Seniorengutscheine könnte die Gemeinde auf den Mangel schnell und unbürokratisch reagieren und die Not der Senioren etwas lindern.

Sie könnten die Taxigutscheine für Fahrten zum Arzt, zum Einkaufen oder für andere Besorgungen einsetzen. Der bisherige Anruf-Taxi-Service gilt nur für die Abend- und Nachtstunden und wird von Senioren vermutlich nur in geringem Umfang genutzt. Die beantragte Erweiterung richtet sich hingegen in vollem Umfang an die Be-

troffenen und kommt ausschließlich dieser Bevölkerungsgruppe zugute. Der Gemeinderat befasst sich mit der Thematik in der Sitzung vom 27.03.2019.

Nach einer kurzen Beratung

Uhr für Gemeindebürger ab 70 Jahre und Gemeindebürger mit einer Schwerbehinderung (GdB ab 50 mit den Merkmalen aG, BI, TBI) erweitert. Für diesen Zweck bietet die Verwaltung andersfarbige „Senioren-Gutscheine“



Jetzt auch bald für Senioren - dann allerdings andersfarbig

waren sich alle einig und es konnte abgestimmt werden. Der Anruf-Taxi-Service der Gemeinde wird ab 01. Juli 2019 um die Bedienungszeiten von 07.00 Uhr bis 20.00

an, die nur vom berechtigten Personenkreis erworben werden dürfen. Die Gutscheine sind namentlich unter Angabe des Geburtsdatums auszustellen. ■ Silvia Glas

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG

Spatenstich zum Neubau



M. Hirschberger (Vorstandsassistent), A. Seidenberger (Maurermeister), E.-M. Schmid (Geschäftsstellenleiterin), M. Lettl (Baustatiker), U. Becker (Bauleiter), U. Massong (Vorstand), S. Bosch (Vorstand), T. Münster (Bereichsleiter) H. Sienerth (Bürgermeister)

Am 21. März war es soweit, der Vorstand und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG trafen sich mit Bürgermeister

Hans Sienerth zum gemeinsamen Spatenstich am Bauplatz an der Tölzer Straße.

Im Gewerbegebiet Oberfeld-West entsteht die neue Geschäftsstelle der Raiffeisenbank. Die geplante Bauzeit beträgt rund ein Jahr, so Vorstand Uwe Massong. In die neuen Räume werden neben dem Beraterteam um Geschäftsstellenleiterin Eva-Maria Schmid auch interne Abteilungen der Bank einziehen. Bei der Gestaltung der neuen Bankstelle steht das Kundenerlebnis im Vordergrund.

Der Kunden- und Beratungsbereich wird in hellen, freundlichen Farben gestaltet und der SB-Bereich erhält eine neue, zeitgemäße Automatenausstattung. Als besonderen Service wird die Bank einen „Drive-in-Geldautomaten“ installieren, hier kann man künftig vom Auto aus Bargeld abheben.

■ Richard Schmidt

Maibaumwache Holzhausen am Samstag, 27.04.2019

Der Burschenverein Dingharting
feiert 850 Jahre Dingharting
Motto: Essen wie 1169

Halbe Schweinshaxe mit Krautsalat, Brot
und eine Halbe Bier für 850 Cent



Wann: Samstag den 27.04.2019, ab 19.00 Uhr

**Wo: Holzhausen, auf dem Anwesen
der Familie Merold**

**Der Burschenverein Dingharting freut sich
auf Ihren Besuch.**

Friedhöfe

Die Baumbestattung kommt

Baumbestattungen werden immer beliebter. Die Gemeinde denkt seit einer Weile darüber nach, das Angebot auf ihren beiden Friedhöfen dahin zu erweitern. In der Sitzung vom 27. März 2019 hat der örtliche Landschaftsbauer Wenzel Kampschulte dem Gemeinderat auf Einladung des Bürgermeisters seine Ideen für mögliche naturnahe Bestattungsformen präsentiert. Mit den vorgestellten Konzepten würden sowohl Möglichkeiten für eine Baumbestattung, für Urnenerdgräber auf der einen Seite, als auch für anonyme Bestattungen auf der anderen Seite geschaffen. Die Ideen sollen in künftigen Sitzungen mit Beschlüssen konkretisiert und in Aufträge gegossen werden.

Vor einigen Jahren bei uns noch eher undenkbar, nimmt die Zahl der Baumbestattungen in Deutschland immer weiter zu. Hierfür gibt es zwei wichtige Gründe: erstens, den Wunsch vieler Menschen, nach ihrem Tode der Natur nah zu sein, da sie sich als deren Teil empfinden und zweitens, den Wegfall einer Grabpflege. Die prozentuale Aufteilung der individuellen Beweggründe dafür sind noch nicht ganz klar. Überwiegend geht es wohl darum, den Hinterbliebenen Mühe zu ersparen oder mit der Grabpflege entstehende Kosten zu vermeiden. Jedenfalls stellt die Gemeinde fest, dass unsere Bestattungskultur im Wandel ist. Wenngleich Straßlach-Dingharting bezüglich der Grabmale und Gräbergestaltung eine konservative Politik pflegt, steht der Gemeinderat den neu aufkommenden Bestattungsformen insgesamt aufgeschlossen gegenüber.

Der Straßlacher Friedhof wurde in einem ersten Schritt rund um die Aussegnungshalle deutlich aufgewertet. Das Kriegerdenkmal wurde erneuert, die Wege aufbereitet und vor der Aussegnungshalle ein Trauerhain mit Findlingen und Weißdornbüschen angelegt. Zudem hat die Verwaltung neue Stühle beschafft und das Kreuz

in der Aussegnungshalle sowie die Türen neu streichen lassen. Nun folgen in einem zweiten Schritt neue fest installierte Lautsprecher mit Musikanlage und Renovierungsarbeiten im weiteren Friedhofsgelände.

Für beide Varianten gilt: wer eine anonyme Bestattung möchte, dessen Name wird nicht auf die Platten oder Bronzedeckel eingraviert.



Idee für Baumbestattung

In einem dritten Schritt will der Gemeinderat auf den beiden gemeindlichen Friedhöfen Möglichkeiten für Baum- und Urnenerdgräber schaffen.

In Großdingharting könnte die Baumbestattung wie folgt aussehen: im nördlichen Teil der mittleren Teilfläche vor dem Kreuz pflanzt die Gemeinde ein paar Feldahorne. Um diese herum lässt sie mehrere Hülsen-Grabkammern setzen. Darin liegen dann die Urnen. Die Grabkammer lässt sich mit einem Deckel aus Bronzeguss versiegeln.

In Straßlach soll die Baum- und Urnenerdbestattung unter den Linden südlich der Aussegnungshalle stattfinden. Hier könnte ein bildhauerisch bearbeiteter Findling analog zu den im Trauerhain verwendeten Steinen den Mittelpunkt für die neue Bestattungsform bilden. Von ihm aus bewegen sich sternförmige Reihen mit Urnengrabplatten weg. Darunter könnten die Urnen in der Kühle und Nähe der Bäume liegen.

Die Gemeinderäte nahmen die gut durchdachten Vorschläge des Herrn Kampschulte sehr positiv auf.

In weiteren Sitzungen will der Gemeinderat nun die konkrete Ausführung in Beschlüsse gießen, die Kosten ermitteln, die Friedhofspläne anpassen und die Satzungen ändern. Es liegt also noch ein Stück Arbeit vor der Verwaltung. Der erste Schritt ist jedoch getan. Wenn alles nach Plan läuft, können die Bürger die neue Bestattungsform voraussichtlich ab 2020 wählen.

■ *Hans Sienerth*

ÖPNV

Eine Nachtbuslinie für die Gemeinde?

Die Gemeinde Strasslach-Dingharting wollte die Erweiterung der Nachtbuslinie nach Strasslach oder Großdingharting beantragen. Dies soll in erster Linie den Gewerbetreibenden, Azubis und Angestellten im Gemeindegebiet zugutekommen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit und zurück.

Bereits 2016 hat der Gemeinderat dieses Thema behandelt und beschloss am 19.10.2016, dass die Verwaltung die Verlängerung des Grünwalder Nachtbusses in unsere Gemeinde beantragen und begründen soll.

Um den Antrag besser begründen zu können, benötigt die Gemeinde eine überzeugende Datengrundlage. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, die Daten der Firma Interaplan Consult durch Auswertung von MND Daten (Mobil Network Data) zu besorgen.

Sie wertet Bewegungsprofile anhand von Mobilfunkdaten aus. Um ent-



Allmorgendliches Bild im Klassenzimmer

scheidungsrelevante Informationen zu sammeln, kann sie in einem zertifizierten Verfahren die Handybewegungen zwischen 20:00 Uhr und 05:00 Uhr von bzw. nach Kleindingharting, Großdingharting und Strasslach zu den S-Bahn bzw. Trambahnstationen in Oberhaching, Grünwald, Pullach/Großhesseloher Brücke und Pullach/Höllriegelskreuth auswerten.

Diese Möglichkeit der Datengewinnung ist deutlich preiswerter, als eine vergleichbare Verkehrsbeobachtung über Wochen.

Der Gemeinderat befasste sich mit der Thematik in der Sitzung vom 27.03.2019.

Nach einer langen und inhaltlich interessanten Beratung waren sich die Gemeinderäte dennoch nicht einig. Die Abstimmung ergab 6 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen. Damit war der Antrag abgelehnt. Insbesondere der Preis von rund 20.000 € war einigen Räten zu hoch. Obwohl eine vergleichbare Verkehrsbeobachtung über Wochen wohl ein Vielfaches davon gekostet hätte.

Darüber hinaus kamen einigen Gemeinderäten Zweifel, ob sich die Gemeinde die Nachtbuslinie überhaupt leisten kann. Wie es nun mit dem Antrag der Gemeinde weiter geht, wird in einer der folgenden Sitzungen zu klären sein.

■ Silvia Glas

Wasserverluste

Gott sei Dank - noch frühzeitig entdeckt

Man mag es kaum glauben, aber manchmal hat man Glück im Unglück. Auf Grund des voran gegangenen Beitrags in den Gemeindenachrichten, hat eine Hausbesitzerin aus Strasslach ein Rauschen im Keller wahrgenommen. Daraufhin wurde die Gemeinde informiert und konnte so am 04.04.2019 Schlimmeres verhindern.

Wieder war der nicht ordnungsgemäße Einbau eines Formstücks die Ursache des Problems. Etwa 1.000 l/h sind so verloren gegangen. Die ISD konnte dank des Hinweises schnell reagieren und den Übeltäter aus der Dianastraße austauschen.

Daher bittet die ISD weiterhin darum, wahrgenommene Fließgeräusche oder ein Rauschen in ihrer Wasserleitung unverzüglich der ISD zu melden unter 0172 / 8901132.

Das Trinkwasser ist eine wichtige Ressource und wir sollten alle dazu beitragen, dass es nicht unnötig verschwendet wird.

■ Silvia Glas



Der Übeltäter - aus der Dianastraße

Hailafing

Teilausbau in der Buchenstraße

Die Buchenstraße ist eine von drei Straßen im Ortsteil Hailafing, welche noch nicht durchgehend asphaltiert ist. Geplant ist die vollständige Herstellung der Buchenstraße von der Waldstraße bis zum Ahornweg bereits seit längerer Zeit.

Die Kosten für den Ausbau des nicht asphaltierten Abschnitts wollte die Gemeinde mit Erschließungsbeiträgen auf die Anwohner umlegen. Ein Rechtsgutachten hat ergeben, dass dies nicht möglich ist. Nur, wenn die gesamte Buchenstraße ausgebaut wird, darf die

Gemeinde die Kosten umlegen. Dies ist jedoch weder nötig, noch möglich. Nicht nötig, weil der asphaltierte Teil der Straße zu gut ist, um rausgerissen zu werden. Nicht möglich, weil noch nicht alle Flächen im Eigentum der Gemeinde stehen. Der Gemeinderat hat deshalb im Dezember 2018 den Beschluss über den Vollausbau der Buchenstraße aufgehoben.

In der März-Sitzung hat die Verwaltung drei mögliche Ausbauvarianten vorgestellt, welche das rund 50 m lange, nicht asphaltierte, Teilstück betreffen.

Die Varianten unterscheiden sich hauptsächlich in der Art der Straßenentwässerung. Aufgrund der begrenzten Straßenbreite und der Vielzahl an verlegten Leitungen entschied sich das Gremium für eine Kies-Rigole zur Straßenentwässerung. Der Unterbau des nicht asphaltierten Teils wird nach den Regeln der Technik hergestellt und mit einer Trag-Deckschicht asphaltiert.

Die Kosten belaufen sich auf etwa 55.000 Euro. Für die Herstellung des Teilstückes erhebt die Gemeinde keine Erschließungsbeiträge von den Anwohnern.

Der Ausbau wird im Mai oder Juni 2019 ausgeschrieben. Ab wann mit dem Bau begonnen wird, steht erst nach Abschluss der Ausschreibung fest. Die GemeindeNachrichten informieren dann zeitnah.

■ Franz Kurz



Blick in die Buchenstraße

Schützengesellschaft Dingharting

Die neue Vorstandschaft

In der Märzangabe hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen. Um diesen richtig zustellen, druckt die Redaktion der GN das Foto mit der neuen Vorstandschaft der Schützengesellschaft Dingharting erneut ab.

Walter Probst beschloss nach langem Überlegen angesichts der drohenden Auflösung des Vereins, sich der Wahl zum 1. Schützenmeister zu stellen. Bei der schriftlichen Wahl unter Leitung von Hans Sienerth erhielt er 45 von 48 möglichen Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 ungültigen Stimmen. Die Wahl des 2. Schützenmeisters gestaltete sich ähnlich schwierig, bis Hannelore Mack sich bereit erklärte. Die Gemeinde gratuliert.



ein Teil der neuen Vorstandschaft: v.li. hinten: Thomas Seifert, Stefan Fersch, Christian Olbrich, Martin Bucher, Anton Braun, Bgm. Hans Sienerth (nur Gast), Georg Orterer; v.li. vorne: Gabriele Wiethaler, Walter Probst, Hannelore Mack, Harald Hack.

Goldenes Buch

Wer darf sich eintragen?

Zu den symbolischen Kennzeichen einer selbstbewussten Kommune gehören das Wappen, die Amtskette und ein Goldenes Buch. Anfang der achtziger Jahre hat die Gemeinde ihr erstes gemeinsames Wappen erhalten, Ende 2016 eine Amtskette und ein Goldenes Buch.



Das goldene Buch der Gemeinde

Ein Goldenes Buch ist ein in Gemeinden, Städten und Landkreisen verwendetes Buch, in dem sich Ehrengäste während eines Besuchs oder verdiente Persönlichkeiten der Gemeinde eintragen. Damit hat es drei wichtige Funktionen. Erstens sind in dem Buch Namen und Originalzitate von herausragenden Persönlichkeiten festgehalten. Zweitens hat es für die kollektive Erinnerung der Gemeinde einen historischen und chronologischen Wert. Und drittens ist es eine besondere Form der Anerkennung, Ehrung und Wertschätzung; denn schließlich ist der Kreis der Persönlichkeiten, die sich überhaupt eintragen dürfen, sehr klein.

Genau über diesen Personenkreis hat sich der Gemeinderat in der letzten Sitzung Gedanken gemacht. Folgende Persönlichkeiten dürfen sich im Goldenen Buch der Gemeinde Strasslach-Dingharting eintragen:

1. Alle Mitglieder der Bayerischen Staatsregierung

2. Kardinäle und Bischöfe der großen Kirchen
3. Kaiserliche und Königliche Hoheiten
4. Regierungspräsidenten und Landräte
5. Präsidenten von Handwerks- und Gewerbeverbänden
6. Bundesminister und Bundeskanzler, sowie alle Staatsoberhäupter
7. Alle Olympiamedaillengewinner, Welt-, Europa-, Deutsche- und Bayerische Meister, welche einen starken Bezug zu Gemeinde haben (Abstammung, Wohnort)
8. Wissenschaftler mit Bezug zur Gemeinde, anlässlich hoher Auszeichnungen
9. Träger höchster staatlicher oder päpstlicher Orden mit Bezug zur Gemeinde
10. Künstler mit Bezug zur Gemeinde, anlässlich einer Auszeichnung oder Preisverleihung
11. Stifter zum Wohl der Gemeinde, ab einem Wert von 50.000,00 Euro
12. Vertreter ausländischer Staaten (Botschafter, Konsuln), die zu Besuch sind, oder ihren Amtssitz im Gemeindegebiet haben
13. Träger der gemeindlichen Ehrenbürgerschaft oder der gemeindlichen Ehrennadel
14. Träger des Ehrentitels „Altbürgermeister“
15. Bürgermeister der Gemeinde Strasslach-Dingharting, frühestens nach Ablauf von zwei Wahlperioden
16. Gemeinderatsmitglieder nach Ablauf von drei Wahlperioden

Damit wird die Gemeinde in ihrem Goldenen Buch alle Leistungs-, Amts- und Würdenträger aus Staat, Kirche und Gesellschaft mit Bezug zu unserer Gemeinde und alle Persönlichkeiten, die sich um das Wohl von Strasslach-Dingharting in herausragender Weise verdient gemacht haben, erfassen, festhalten und ihre Aussagen für die nächsten Generationen konservieren. Eine gute Sache.

■ Hans Sienerth

Birke an Marterl

Leitplanke abgeblitzt

Die vom Blitzschlag geschädigte Birke bei der Einmündung der Gemeindeverbindungsstraße nach Hailafing in die M5 ist Ende 2017 vom Straßenbauamt aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt worden.

Die Gemeinde Strasslach-Dingharting möchte die gefällte Birke wieder ersetzen. Dieser Wunsch wurde von verschiedenen Seiten aus der Bevölkerung an die Gemeinde herangetragen. Am 23.10.2018 fand deshalb ein Ortstermin an der obengenannten Kreuzung mit dem Straßenbauamt statt. Der Pflanzabstand bei der Nachpflanzung der Birke muss laut Straßenbauamt nach der RPS (Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme, 2009) bei einem Tempo von 80 – 100 km/h mindestens 7,5 m von Fahrbandrand entfernt sein.

Da das nicht infrage kommt vor allem, weil der Baum nicht mitten im Feld stehen soll, hat das Straßenbauamt verlangt, den Baum an den hinteren Rand des bisherigen Standortes zu pflanzen und eine Schutzeinrichtung davor aufzubauen. Die Kosten für die Schutzeinrichtung sollte die Gemeinde tragen.

Die Verwaltung hielt dies für denkbar und ging davon aus, dass eine Leitplanke wie beim „Killer Baum“ weiter nördlich in Frage käme. Allerdings teilte das Straßenbauamt mit, dass eine Leitplanke, so wie es beim „Killer Baum“ weiter nördlich ist, nicht ausreicht. Jetzt verlangt es eine Schutzeinrichtung von etwa 160 m Länge.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass in dieser Form eine Nachpflanzung nicht in Frage kommt.

Die Gemeinderäte halten die Forderung für total überzogen. Man fragt sich schon, wieso der Baum früher ohne Schutzeinrichtung dort stehen konnte. Die Kostenschätzung des Staatlichen Bauamts Freising liegt hierfür bei 11.971,40 € brutto.

Alternativ wird die Verwaltung klären, ob etwa die Pflanzung von zwei Weißdornbüsche ohne Leitplanke auskommt.

■ Silvia Glas

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht künftig in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: sabrina.beierbeck@strasslach.de oder 08170/9300-32.

Bitte achten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ *Sabrina Beierbeck*



Jacke von Hugo Boss



Schlüssel mit Filzanhänger



Brille mit schwarzem Rahmen



Kette mit Sternenanhänger



JQC - Drohne



Herrenmantel von Hugo Boss

Freiwillige Feuerwehr Dingharting

Jahreshauptversammlung



Ein Teil der Vorstandschaft:

(von links): Hans Sienerth, Lars Stieler, Moritz Leserer, Ludwig Resenberger, Sebastian Feichtmair, Christoph Wiethaler, Martin Lambertz, Markus Bucher.

Bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting begrüßte der 1. Vorstand Moritz Leserer neben zahlreichen Mitgliedern auch den 1. Bürgermeister Hans Sienerth, den 2. Bürgermeister Peter Schneider und von der Feuerwehr Straßlach den 1. Kommandanten Frank Ritter und den 1. Vorstand Florian Brunsch.

Auf ein ruhiges Jahr 2018 blickte der 1. Kommandant Martin Lambertz in seinem Tätigkeitsbericht zurück. Rund 25 Mal wurde die Feuerwehr zu Hilfeleistungen gerufen mit einer Leistung von 180 Einsatzstunden. Überwiegend handelte es sich dabei um Technische Hilfeleistungen und Verkehrsabsicherungen bei Verkehrsunfällen und Veranstaltungen sowie einem Löscheinsatz bei einem Brand im Sägewerk Kogler.

Im Rahmen der Brandschutzerziehung hielt die Feuerwehr im Kindergarten in Großdingharting Schulungen im vorbeugenden Brandschutz und im Verhalten bei Brandfällen ab. Die Kleinen waren begeistert bei der Sache und sehr an der Arbeit der Feuerwehr interessiert.

In rund 1000 Übungsstunden machten sich die Aktiven fit für den Ernstfall. Hervorzuheben sind dabei 2 Gemeinschaftsübungen mit den Wehren aus Straßlach und Oberbiberg.

Im Jahr 2019 soll es neben den monatlichen Übungen wieder einen Erste-Hilfe-Kurs und eine Leistungsprüfung geben. Außerdem werden Zug um Zug die neuen Löschanzüge eingeführt, die verbesserten Schutz gegen Nässe, Chemikalien und Hitze einwirkung bieten sollen.

Lambertz bedankte sich bei allen Mitgliedern für Ihre tatkräftige Mitarbeit und bei der Gemeinde Straßlach-Dingharting für die gute Zusammenarbeit und die großzügige finanzielle Unterstützung.

Auch als Verein war die Freiwillige Feuerwehr Dingharting im vergangenen Jahr nicht untätig. Der 1. Vorstand Moritz ließ das Vereinsgeschehen des Jahres 2018 Revue passieren: Neben mehreren geselligen Veranstaltungen beteiligte sich der Verein auch an verschiedenen kirchlichen Feiern und dem Volkstrauertag. Zahlreichen Mitgliedern wurde zu einem runden

Geburtstag gratuliert. Höhepunkt war die traditionelle Kirtamusik, die wiederum recht erfolgreich war.

Bei den turnusmäßig fälligen Wahlen eines Teiles der Vorstandschaft wurden alle zu wählenden Mitglieder mit großer Mehrheit in Ihren Ämtern bestätigt.

- 1. Vorsitzender:** Moritz Leserer
- 2. Vorsitzender:** Christoph Wiethaler
- 1. Kassenwart:** Lorenz Spindler
- 2. Kassenwart:** Peter Eberl
- 1. Fahrenträger:** Sebastian Feichtmair

Für langjährigen aktiven Dienst wurden geehrt:

20 Jahre: Thomas Braun, Peter Eberl jun., Leonhard Schlickerieder jun.

Befördert wurden:

zum Feuerwehrmann:

Ludwig Resenberger

zum Oberfeuerwehrmann:

Florian Schmid, Lars Stieler

In einem Grußwort bedankte sich der 1. Bürgermeister Hans Sienerth bei allen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Er gab aber zu bedenken, dass immer weniger Jugendliche bereit sind, bei der Feuerwehr ehrenamtlich mitzuarbeiten und damit der dringend erforderliche Nachwuchs fehle. In den nächsten Jahren wird die Gemeinde kräftig in die beiden Feuerwehren investieren. Für die Beschaffung der neuen Schutzkleidung sind allein für Dingharting 40.000 € und für die Erneuerung der Fahrzeughalle 50.000 € eingeplant.

Sienerth bedauerte, dass kein Vertreter der Kreisbrandinspektion bei dieser Veranstaltung anwesend war.

■ *Bernhard Büchting*

Kindergarten Großdingharting

Frühlingsmarkt in der Villa Kunterbunt



Nach einem erfolgreichen Weihnachtsmarkt 2018 hat im Großdinghartinger Kindergarten Villa Kunterbunt der Osterhase angeklopft und so fand am 31. März 2019 der Frühlingsmarkt statt.

Um den Verkaufsraum mit schönen Dekorationsartikeln zu füllen, mussten sich wie bei allen Veranstaltungen im Kindergarten zuerst die Eltern einbringen. An zwei Bastelabenden wurden von vielen fleißigen Händen die Ideen des Elternbeirats in die Tat umgesetzt.



Viele Eltern waren dabei

Mit viel Liebe zum Detail wurden alte Konservendosen und Eierschachteln verziert, Baumrinden mit Moos und Hasen zu einem Blickfang gemacht und natürlich die begehr-

ten Türkränze gebunden und dekoriert. Nach ein paar Stunden kleben, bemalen und verzieren war es vollbracht und der Raum war reichlich gefüllt mit schönen Osterdekorationen.

Und so konnten sich am Sonntag den 31. März pünktlich um 10.00 Uhr die Türen öffnen und der Markt beginnen. Der Andrang war groß und so füllten sich die Räumlichkeiten des Kindergartens schnell und die ersten Artikel fanden den Weg zur Kasse. Besonders beliebt waren die bepflanzten Körbe mit Blumen, Türkränze und natürlich die selbstgebastelten Sachen unserer Kinder auf die sich die Eltern selbstverständlich zuerst stürzten.

Als die Tüten und Kisten unserer Gäste gefüllt waren mit neuem Osterschmuck für das hei-

te für Begeisterung und so wurde bis 13.00 Uhr gegessen, getrunken und Sorgenfrei in einen wunderschönen Frühlingstag gestartet.

Der Dank geht an alle fleißigen Helfer, Spender und Gönner ohne die unser Markt nicht möglich wäre. Ebenso geht der Dank an die Leitung und das Team der Villa Kunterbunt, durch die hervorragende Organisation konnte der Markt erfolgreich durchgeführt werden. Der gesamte Erlös geht wie immer direkt zurück an unseren Kindergarten und unseren Kindern, wie zum Beispiel in Form einer Märchenerzählerin, oder neuen Traktoren für den Garten. Der Rest unseres Jahres steht ganz im Zei-



Es schmeckte allen

chen des 45-jährigen Jubiläums unseres Kindergartens das wir im Rahmen eines großen Sommerfestes am 6. Juli 2019 gebührend feiern werden. Wir freuen uns schon jetzt mit ihnen diesen besonderen Tag zu feiern...



Fürs leibliche Wohl war gut gesorgt

mische Wohnzimmer gab es zur Stärkung der hungrigen Mägen Weißwürst und Wiener mit frischen Brezn und einem kalten Weißbier. Auch unsere große Kuchenauswahl sorg-

■ *Ihr Max Feichtmeyer (Elternbeirat)*

Sängerrunde Straßlach e.V.

„Music was my first love“

Von Nervosität und Spannung geprägt bereiten die Sänger ihr alljährliches Mega-Konzert vor. Knapp 300 Leute stecken einen beträchtlich hohen Erwartungshorizont. Doch wo steht das Straßlacher Publikum? Welche Traditionen sind zu pflegen und inwieweit kann man es zu Neuem verlocken? Wieviel Verstärkertechnik ist akzeptabel?

Glücklicherweise hatte die Sängerrunde letztes Jahr am Internationalem Chorwettbewerb in Lungau teilgenommen und konnte so aus dem Fundus der besten Chöre schöpfen. Und zu Recht erhielt das Salzburger Vokal-Ensemble „Die Unverblünten“ den Zuschlag. Die vier Damen, Anshi, Irmi, Karin und Kathi, begeisterten durch ihre Präzision, spielen mit Harmonien und Dissonanzen und produzieren Begeisterungstürme. Doch damit nicht genug, bis um 3 Uhr früh lernen sie ihre Lieder den Straßlachern, sprechen über ihre Arrangements und geben immer wieder absolut Erstaunliches in bislang nie gekannter Qualität zum Besten. Mit der ihnen eigenen Verfremdung singen sie den „Begegnungsjodler“, den „Zotelmarsch“, den Zungenbrecher „Bitte Betty“, eine Hommage an den Helikoptereltern-Erziehungsstil, aber auch Internationales wie James Taylors „That lonesome Road“ sowie die Kabarett-Nummer „Hefe“, eine ironisch-persiflierende Erklärung, wieso unsereins

mitunter blass wird, wenn sie/er mit der Digitalanzeige der Personenwaage konfrontiert wird.

Als Star-Duett präsentieren sich auch Melanie Kemser und Anton Stürzer von der Straßlacher Musikschule mit Carlos Jobims Bossanova- und Blues-Arrangements: „Wave“, dazu „Loverman“ und de Moraes' „Chega De Saudade“, wobei Melanies jazziges Tembre und die subtile Interpretationskunst des Gitarris-

die Einsätze, sensibel erklingen die einzelnen Stimmlagen und bombastisch die Furiosi. Man kann dem Vollblutmusiker und seinem Chor nur dazu gratulieren, dass sie sich gegenseitig gefunden haben. Die musikalische Skala vom traditionellen Hubert von Goisern bis hin zu „Mhysa“ aus „Game of Thrones“ oder Totos „Africa“ lässt die Herzen höher schlagen bzw. einem die Gänsehaut fühlen. Der 12-jährige Luka Winterstein



Ein Stimmgewaltiger Auftritt der Sängerrunde Straßlach e.V.

ten absolut überzeugen.

Unterstützt von Profi-Musikern (Sara Cocco an der Harfe, Kontrabass, Saskia Blaschke am Cello, mehreren Violinen und Carmen Herb am Klavier) zelebriert alsdann der neue Chorleiter, Martin Bernhard, sein Debüt mit der Straßlacher Sängerrunde. Punktgenau stimmen

meistert die Passage des Pierre in „La Nuit“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ und der Singasong-Writer Robin Schachtebeck brilliert mit seiner empfindsamen Rockballade „New Way“. Die Besucher feiern die musikalischen Highlights frenetisch, ja sogar Bürgermeister Hans Sienerth fühlt sich motiviert, bei den Tenören die Themamusik „Music was my first love“ mitzusingen und anschließend die außergewöhnlichen Qualitäten des Chores zu preisen.

Last but not least offerieren die örtlichen Gastwirte, die Familien Roiderer, Seidl und Tschurtschenthaler noch kleine Häppchen, sodass dem musikalischen Genuss unmittelbar der körperliche folgt. Kurzum: Ein gelungener Abend!

■ Rolf- Dieter Preller



Die Unverblünten - mit ihren unverblümt frechen Texten begeisterten die vier Österreicherinnen das Publikum



1959 - 2019

60 Jahre SV Straßlach e.V.

Am 12. Juni 1959 fanden sich 17 sportbegeisterte, junge Männer im Gasthof zum Wildpark ein und huben den „SV Straßlach“ aus der Taufe. Zum 1. Vorstand wählte sie aus ihrer Mitte Sepp Steiner.

Heute bietet der SV Straßlach für knapp 700 Mitglieder Sport in den Sparten Fußball, Gymnastik und Ski- & Bergsport an. Unsere bewegte Geschichte möchten wir mit einem großen Jubiläumfest feiern, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Wir bitten Sie, sich das Wochenende vom

28. – 30. Juni 2019

freizuhalten. Weitere Informationen folgen.

Frauengemeinschaft Dingharting

Besuch im Maximilianeum

Der Bayerische Landtag ist ein besonderes Haus, nicht nur Sitz des Bayerischen Landtags, sondern auch Sitz der Stiftung Maximilianeum für Hochbegabte. Die Frauengemeinschaft organisierte am 31. März 2019 einen Besuch bzw. Besichtigung im Maximilianeum. Das beeindruckende und imposante Gebäude wurde im Oktober 1857 von Friedrich Bürklein erbaut. Dies und mehr, erfuhren wir in einer aufschlussreichen Führung und im Anschluss genossen wir den ausgiebigen Sonntagsbrunch.



■ Helga Wieser

Frauengemeinschaft im Maximilianeum



**Veteranen- und Soldatenverein
Dingharting-Straßlach e.V.
Freiwillige Feuerwehr Dingharting e.V.**

18



74

EINLADUNG

**Ausflug des Veteranen- und Soldatenverein
Dingharting – Straßlach und der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting
Am 26. – 27. Oktober 2019 in die Rhön**

**Im Herzen Deutschlands gelegen, zählt die Rhön zu den großartigsten
Naturparks und Erholungslandschaften Mitteleuropas.**

Abfahrt Samstag, 26. Oktober:

Kleindingharting 7.00 Uhr, Großdingharting 07.20 Uhr,

Hailafing 07.25 Uhr, Straßlach 07.30 Uhr

Busfahrt (mit kleiner Brotzeit im Bus) über Ebern mit Aufenthalt und Mittagessen,
im „Gasthof Frankenstuben“ www.gasthof-frankenstuben.de

Weiterfahrt nach Tann in der Rhön.

Besichtigung Rhön Dorf www.rhoen-dorf.de oder zur freien Verfügung.

Einchecken im Hotel „Gasthof zur Krone“ info@zur-krone-tann.de

Abendessen im Gasthaus zur Krone, anschließend gemütliches Beisammensein
mit musikalischer Unterhaltung, durch unseren Freund Dieter Jörges.

**Preis für Halbpension (Abendessen) im Gasthof zur Krone extra
16,00 € pro Person, ansonsten kann man gerne auch a`la Carte Essen.**

Sonntag, 27. Oktober:

Nach dem Frühstück,

Weiterfahrt nach Fulda mit organisierter Stadtführung.

Ansonsten zur freien Verfügung und persönlicher Gestaltung.

Rückkehr ca. 21:00 Uhr

Teilnahmepreis: 80,00.- € pro Person, Einzelzimmerzuschlag 10.-€

Bei Halbpension zzgl. 16,00 € pro Person

Im Preis enthalten: Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück, Stadtführung in Fulda, kleine Brotzeit
im Bus

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 30. April 2019 bei

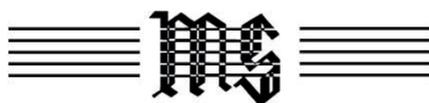
Klaus Wieser Tel. 08170-8152 (klaus.wieser@freenet.de); Moritz Leserer Tel. 08170-247331

(moritzleserer@gmx.de); Bernhard Büchting Tel 08170-7820 (bernhard.buechting@t-online.de)

**und der Einzahlung des Fahrpreises auf das Konto des VSV-Dingharting- Straßlach (Konto
Nr. 819 336 BLZ 701 695 43, IBAN DE04 70169543 0000 819336).**

Wir bitten, den Anmeldetermin unbedingt einzuhalten,

da wir das Hotel verbindlich buchen müssen



MUSIKSCHULE STRAßLACH e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Musikschule Straßlach e.V

Wir laden alle Mitglieder der Musikschule Straßlach e.V. **herzlich zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein.**

Zeit: Mittwoch, 08. Mai 2019 um 19.30 Uhr

Ort: Musikschule, Schulstrasse 23, 82064 Straßlach

- Tagesordnung:**
- 1) Jahresbericht des Vorstands
 - 2) Kassenbericht Vorstand
 - 3) Bericht Kassenprüfer
 - 4) Entlastung des Vorstands
 - 5) **Neuwahl des 2. Vorstands und eines Kassenprüfers**
 - 6) Verschiedenes

Bewerben Sie sich für ein Amt im Vorstand
oder motivieren Sie geeignete Kandidaten aus Ihrem Umfeld!

Ihre Kandidatur, Anregungen und Anträge können bis zum 06. Mai 2019 beim Vorstand eingereicht werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Engagement für IHRE Musikschule Straßlach e.V.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzende
Musikschule Stzraßlach e.V

Energiespartipp des Monats April 2019



Rethink statt Rebound

Der Rebound-Effekt ist ein Dilemma: Wir tun möglichst viel, um Energie, Wasser und andere Rohstoffe zu sparen. Doch der Einspareffekt verpufft, am Ende verbrauchen wir gleich viel oder sogar mehr Energie als zuvor. Wenn wir uns die Ursachen bewusst machen, schlagen wir dem Rebound-Effekt ein Schnippchen.

- **Immer öfter:** Ein sparsamer Pkw verursacht geringere Treibstoffkosten pro gefahrenem Kilometer als alte Spritschlucker. Fatal ist es, wenn sich ein neues Auto auf das Fahrverhalten auswirkt: Wege werden häufiger mit dem Pkw zurückgelegt, längere Strecken gefahren und öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad dafür weniger genutzt. Am Ende steigen die klima- und gesundheitsschädlichen Emissionen.
- **Immer größer:** Effizienzgewinne von Motoren werden „verschenkt“, wenn Neuwagen immer größer, schwerer und stärker werden. Das macht die Treibstoffeinsparung zunichte oder führt sogar zu einem Mehrverbrauch. Das nennen Fachleute dann „Backfire“.
- **Immer mehr:** Häufig führt auch sorgloseres Nutzerverhalten zum „Rebound“. Wer nach einer Effizienzmaßnahme weniger für Energie zahlt, ist weniger motiviert sparsam mit Energie umzugehen. Die Folge: Das mögliche Einsparpotenzial nach Sanierungen wird bei Weitem nicht ausgeschöpft. Abhilfe schaffen zum Beispiel automatisierte Heizungssteuerungen, die einen nachlässigen Umgang mit der Heizenergie verhindern – oder eine gute Visualisierung der Energieverbräuche, die einen echten Anreiz geben.
- **Was tun?** Jeder von uns verbraucht doppelt so viele Ressourcen, wie uns nach dem globalen Pro-Kopf-Limit zustehen. Effizienzmaßnahmen sind wichtig – doch genauso wichtig ist es, immer auch unser Verhalten kritisch im Auge zu behalten. Am Ende sollte auch eine noch so sparsame LED-Lampe ausgeschaltet werden, wenn kein Licht gebraucht wird.



72-Stunden-Aktion 2019 Die Sozialaktion des BDKJ

JuKis Laurentius - 24h - ein Dorf kommt zusammen

Die JuKis Laurentius laden herzlich alle Jugendlichen und Kinder mit deren Familien ein zur ersten 72-Stunden-Aktion in Straßlach-Dingharting.

Programm:

Samstag, 25.05.2019:

- 10:00 Treffen auf der Pfarrwiese Großdingharting
Einweisung und Gruppeneinteilung
- 10:15 Workshops (11:30 Brotzeit/kleine Stärkung)
- 14:00 Beginn Familienrallye
(gemeinsam lösen die einzelnen Gruppen verschiedene Aufgaben an unterschiedlichen Stationen im Dorf, abschließend Ehrung des besten Teams)
- 16:30 Grillen & geselliges Beisammensein
(Getränke und Essen gegen Spende)
- 18:00 ökumenischer Gottesdienst;
anschließend Lagerfeuer und gemütlicher Ausklang;
Kinder können auf der Pfarrwiese zelten

Sonntag, 26.05.2019:

- 09:00 gemeinsames Frühstück
- 10:00 Ende der Aktion

Bist Du neugierig geworden ?

Mach' mit, komm' dazu!

Wir freuen uns auf Dich!

30. April 2019
Warm-up Party /
Vorbereitungstreffen
im Pfarrhof ab 19:00
Fußsteiner Str. 6

Infos unter www.72stunden.de
oder über Regina Resenberger (0177-2346260)

Eine Aktion der Jugend-/Kindergruppe St. Laurentius
mit Unterstützung durch den Pfarrgemeinderat Sektion Jugendarbeit

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Herr Pfr. Dagic Tel.: 08170/998482



Donnerstag, 18. April Großdingharting	17:00 19:30	Gründonnerdonnerstag Kinderkreuzweg Filmvorführung im Pfarrsaal Papst Franziskus „Ein Mann seines Wortes“
Freitag, 19. April Großdingharting	15:00	Karfreitag Karfreitagsliturgie
Samstag, 20. April Großdingharting	21:00	Karsamstag Osternachtsfeier mit Speisensegnung
Sonntag, 21. April Straßlach	10:30	Ostersonntag Festgottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 22. April Holzhausen	10.30	Ostermontag Wortgottesdienst
Freitag, 26. April Großdingharting	19:00	Gedenkgottesdienst der Frauengemeinschaft Ding- harting
Samstag, 27. April Großdingharting	17:00	Rosenkranz
Sonntag, 28. April Großdingharting	09:00	Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 01. Mai Großdingharting	19:00	Maiandachtseröffnung
Samstag, 04. Mai Großdingharting	14:30	Gemütliche Kaffeerunde im Pfarrsaal
Sonntag, 05. Mai Straßlach Holzhausen	10:30 19:00	HL. Messe Maiandacht
Samstag, 11. Mai Großdingharting	17:00	Rosenkranz
Sonntag, 12. Mai Großdingharting	09:00 19:00	Pfarrgottesdienst Maiandacht bei. Fam. Doll

Öffnungszeiten HL. Grab St. Laurentius-Kirche:

Gründonnerstag	15.00 – 19.00 Uhr
Karfreitag	13.00 – 15.00 Uhr
	16.00 – 18.00 Uhr
Karsamstag	14.00 – 20.00 Uhr
Ostersonntag	10.00 – 15.00 Uhr

**Nächste „Gemütliche Kaffeerunde“
Samstag, 04. Mai 2019
ab 14:30 Uhr
im Pfarrsaal in Großdingharting**

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743



Freitag, 19. April Straßlach	09.00	Karfreitag Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Stamm
Sonntag, 05. Mai Straßlach	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer

Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting

Hast du Lust auf Spiele, Geschichten, Singen und Basteln? Dann bist du bei unserem ökumenischen Kindertreff genau richtig. Wir freuen uns auf Dich, Deine Ideen und Spaß mit Dir. Vielleicht triffst Du hier auch Freunde oder lernst neue Freunde kennen.

**Samstag, 25. Mai 2019 von 10.00 bis 12.00 Uhr
in den Räumen des katholischen Pfarrheims im
Fußsteinerweg 6, Großdingharting**

Frauengemeinschaft Dingharting **Jahreshauptversammlung**

Einladung

zur Jahreshauptversammlung
Freitag, den 26. April 2019
um 19:00 Uhr
Kirche
für alle verstorbenen Mitglieder
anschließend Jahreshauptversammlung
beim Neuwirt Seidl

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Kassenbericht
4. Tätigkeitsbericht
5. verschiedene Wünsche und Anträge

auf zahlreiches Erscheinen freut sich die
Vorstandschafft

■ *Helga Wieser*

VdK- Ortsverband Dingharting-Straßlach **Muttertagsfeier**

Einladung

Der 1. Vorsitzende Josef Liebhart
lädt Mitglieder und Freunde
des VdK- Ortsverbandes
Dingharting-Straßlach
zur **Muttertagsfeier** am Samstag,
den **11.05.2019** um **14.30 Uhr**
ins Gasthaus zur Mühle in Straßlach ein.

Herr Liebhart und die Vorstandschafft
freuen sich auf zahlreiches
Erscheinen.

■ *Josef Liebhart*

Schützengesellschaft Dingharting **Proklamation** **der neuen Schützenkönige**

Mit einem konnte sich Hans Oisch (Mitte) zum Schützenkönig 2019 der Schützengesellschaft Dingharting qualifizieren. In einem Festakt wurde er von der Schützenliesl Maria-Magdalena Braun (rechts) in sein Amt eingeführt. Vizekönig wurde Walter Probst (links)



Von links: Walter Probst, der neue Schützenmeister, Hans Oisch, der neue Schützenkönig und Maria-Magdalena Braun, die neue Schützenliesl

■ *Bernhard Büchting*



**Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
im April**

Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wohnberatung/ Wohnungsanpassung

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089 / 35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Margit Klade	08170 / 9300-29
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München / www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfzentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0